

Bauteilkatalog Niedrigschwellige Instandsetzung und Best-Practice-Beispiele



Bauteilkatalog Niedrigschwellige
Instandsetzung und Best-Practice-
Beispiele,
Jana Reichenbach-Behnisch,
Januar 2017,
348 Seiten, broschiert,
Abb./ Fotos farbig,
Publikation im Eigenverlag,
Bezug über: rb architekten Leipzig

Mit dem hier vorgelegten zweiten Teil der Forschungspublikation ist das Handbuch für die kreativwirtschaftliche Aktivierung großflächiger Brachen um ein erstes bundesweites Portfolio von Best-Practice-Beispielen und um einen Bauteilkatalog für eine niedrigschwellige Sanierung erweitert worden, welche wiederholt von den verschiedenen Akteuren angefragt wurde: Wie saniert man Industriebrachen für nur zwei-, drei- oder vierhundert Euro je Quadratmeter? Gibt es ein breites Nutzerklientel für diese Räume – und wenn ja, wo? Sind einfache (Bau)Detaillösungen heute noch regelkonform umzusetzen - und wenn ja, wie?

Die projektbegleitende Website www.kreative-produktionsstaedte.de wurde bereits im ersten Projektteil installiert. Sie ist nun zur bundesweiten Kommunikationsplattform mit einem Steckbrief-Portfolio bereits aktivierter Produktionsstätten und von Projekten „auf dem Weg“ ausgebaut worden. Die zentralen Kriterien für die Aufnahme waren die kreativwirtschaftliche Nutzung, ein niedrigschwelliger Ansatz und das erklärte Ziel preiswerten (Gewerbe)Mietaum zur Verfügung zu stellen. So wurden Steckbriefe auch wieder entfernt: zum einen, wenn der kreativwirtschaftliche Ansatz nicht umgesetzt wurde; zum anderen, wenn nach anfangs niedrigschwelligem Ansatz letztendlich hochpreislich umgebaut wurden, z.B. für Wohnlofts. Wie auch immer hier Gentrifizierung betrachtet wird – als positive Durchmischung oder als negative Verdrängung –, die Praxisrecherche hat aufgezeigt, dass eine einfache erste Fabrikaktivierung vielfältige Nutzungsmöglichkeiten eröffnet, die besondere Attraktivität und Flexibilität der historischen Industrieareale sichtbar macht und eine äußerst positive Wirkung auf die Entwicklung zum lebendigen Stadtquartier haben kann.

Der Bauteilkatalog Niedrigschwellige Instandsetzung, welcher im Focus der Arbeit steht und in Anlehnung an die DIN 276 sortiert ist, soll sowohl fachkundige Akteure als auch Architekten und Ingenieure unterstützen. Auch wenn dieser Katalog die Fachplanung weder ersetzen soll noch kann, bietet er für jedes aufgeführte Bauteil neben der textlichen Beschreibung die grafische Bewertung seiner Relevanz im Rahmen einer niedrigschwelligen Sanierung bis hin zum Beispielfoto bereits umgesetzter Detaillösungen. Letztere kommen vorzugsweise aus den hier recherchierten und vorgestellten Best-Practice-Beispielen, um den Austausch in einem Netzwerk von Anfang an praxisorientiert zu gestalten. Mit der Einführung des Industriekulturwerts soll insbesondere der Blick potentieller Betreiber kreativer Produktionsstätten frühzeitig geschärft werden für den Umgang mit historischen Bauteilen und deren Identifikationswert für das Nutzerklientel. Mit Blick auf die Größe der historischen Industrieanlagen wird das modulare Bauen im Bestand mit dem Schiffscontainer als Sonderbauteil in einem separierten Teil der Publikation betrachtet: bringt man zwei Systeme wie die Industriehalle und das autarke Modul zusammen, so wird ein „Haus-in-Haus“-Konzept umsetzbar – die Industriehalle wird zur Klimahülle. Die Erstellung des Bauteilkatalogs Niedrigschwellige Sanierung wurde durch einen Brandschutzgutachter, einen Energieberater und einen (Bau)Rechtsgutachter begleitet und einer beispielhaften betriebswirtschaftlichen Begutachtung unterzogen.

Der Vergleich und die Gegenüberstellung möglicher Vor- und Nachteile der recherchierten erfolgreichen Top-Down- bzw. Bottom-Up-Aktivierungen soll u.a. Inhalt der weiteren Forschungsarbeit sein. In diesem Rahmen können ausgewählte Projekte „auf dem Weg“ fachlich und dokumentiert begleitet werden, auch als erster Praxistest für den hier vorgelegten Bauteilkatalog – ein nächster Schritt zum kostengünstigeren (Aus)Bauen.

www.kreative-produktionsstaedte.de

Januar 2017
rb architekten
fon 0341 4928236

Tapetenwerk Haus B
mail info@rbarchitekten-le.de

Lützner Strasse 91 04177 Leipzig
website www.rbarchitekten-le.de